

Nachwuchs-Philosophin aus Bad Zell

Die Schülerin Romy Schuster gewann die Philosophie-Olympiade 2026

VON KAROLINE GANTNER

Am Anfang war nicht das Licht, das Meer oder Gottes Geist, der über der Urflut schwebte – vielleicht war es das Wort, das der Mensch in die Welt setzte, um Namen zu geben.“ So beginnt der Text von Romy Schuster aus Bad Zell, mit dem sie die vierköpfige Jury der Philolympics 2026 überzeugen konnte.

Nicht nur eine, sondern gleich zwei Schülerinnen des Europagymnasiums Baumgartenberg belegten die ersten beiden Plätze des Philosophie-Wettbewerbs. Auf Platz zwei schaffte es Romys Mitschülerin und Freundin Sophie Anna Rauch. „Wir konnten den Sieg gemeinsam feiern“, freut sich die 17-Jährige. Die beiden Schulfreundinnen haben sich gegen 29 Bewerberinnen und Bewerber durchgesetzt. Platz drei belegte Max Eichmayr vom BRG Wallererstraße in Wels, auf dem vierten Platz landete Constantin Tartarone, der das BORG Linz besucht.

Als Grundlage für ihre Aufsätze mussten sie eines von vier Zitaten wählen. Die Siegerin aus Bad Zell



**„Es ist ein irrsinnig
schönes Gefühl, wenn
man den eigenen Text
vor allen vorlesen darf.“**

■ **Romy Schuster**, Siegerin der
Philosophie-Olympiade

hat sich für das Zitat „Wie? Ist der Mensch nur ein Fehlgriff Gottes? Oder Gott nur ein Fehlgriff des Menschen?“ von Nietzsche entschieden. „Ich kannte Nietzsche schon aus der Schule und befasste mich auch privat mit Philosophie“, sagt sie.

Obwohl Lesen und Tagebuchschreiben zu ihren Hobbys zählen, kam der Sieg „sehr unerwartet“. Der Philosoph und Autor Roland Luft hielt bei der Preisverleihung in Linz einen Vortrag zum Thema Dummheit. Darauf folgten eine Diskussion, die Nominierung der vier Landessieger und die Lesung des Siegeressays.

Die 17-jährige Preisträgerin schwärmt: „Es ist ein irrsinnig schönes Gefühl, wenn man den eigenen Text vor allen vorlesen darf.“ Von 22. bis 25. März wird der Bundeswettbewerb in Salzburg abgehalten. Die Mühlviertlerin Romy Schuster darf dabei Oberösterreich vertreten.

Nach ihrem Schulabschluss möchte Romy Literaturwissenschaften studieren. „Wenn man gerne schreibt, dann fühlen sich die Texte wie zuhause an.“